



Netzwerk Gemeinsinn e.V.



politik im raum

Klimawandel – Klimakrise – Klimakatastrophe?

Wieviel Einfluss können wir noch nehmen?

Aufstellung mit anschließender Reflexion*

Seit der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 (!) und trotz aller folgenden internationalen Vereinbarungen ist der globale Ausstoß der Treibhausgase CO₂, Methan und Lachgas weiter stark angestiegen. Damit sind die ursprünglichen Ziele schon lange nicht mehr erreichbar.

Expert*innen sind der Meinung, dass wir rein von den naturwissenschaftlichen Möglichkeiten her die Erderwärmung noch unter 2° halten könnten; dass es aber politisch/wirtschaftlich außerordentlich unwahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Maßnahmen auch getroffen werden.

Was braucht es an Vorschriften, was an technischer Innovation, was an Goodwill und Kreativität, was an ‚thinking out of the box‘ und Umgestaltung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft?

Themenspenderin: Christa Renoldner, Psychotherapeutin/Supervisorin, Ausbilderin für Aufstellungsarbeit, besorgte Bürgerin

Einführung: Dr. Klaus Renoldner, Arzt und Nachhaltigkeitsforscher (<https://www.renoldner.eu>)

Moderation: Dr. Ruth Sander

Termin: Fr., 29.01.20, 18.00 Uhr

Ort:

<https://us02web.zoom.us/j/83811333537?pwd=cVRZZFFqNXVCOTRjbnNneWZyYk1vQT09> | Meeting-ID: 838 1133 3537 | Kenncode: 928459 | Schnelleinwahl mobil +496971049922,,83811333537#,,,,*928459# Deutschland

* Die Nützlichkeit der Aufstellungsmethode wurde ursprünglich von Familientherapeut*innen entdeckt. Inzwischen wird sie auch in beruflichen Beratungssituationen erfolgreich eingesetzt. Anstatt über das gestellte Thema lediglich zu reden, wird die Situation im Raum abgebildet: Anwesende stellen sich als Rollenträger von System-Aspekten zur Verfügung, die Dynamiken im System werden sichtbar, fühlbar...erlebbar. In dieser Veranstaltungsreihe versuchen wir, komplexe Themen aufzugreifen und – für unsere westliche Welt – auf ungewohnte Weise gesamtheitlich und sinnlich erfahrbar zu machen, ohne dabei das Aufdecken endgültiger „Wahrheiten“ zu beanspruchen.